

# Sonntagsgedanken.

5. Sonntag n. Trinitatis, Sirach 22: **„Gott ist und manke nicht, wenn man sich davon lódet.“**

**Sich nicht imponieren lassen!**

Das ist ein Grundfah, der verwerflich oder vortrefflich sein kann.

Zu verurteilen ist er, wenn etwa junge Leute alle Genuße der Welt durchgehórt haben und nichts Schliches, Edles, Tiefes, Reines in Leben und Kunst mehr bewundern können. Sie dñken sich zwar dabei über alles erhaben und es steht sehr vornehm aus, aber im Grunde ist es nur ein Zeichen ihrer Stumpfheit und inneren Leere.

Aber in einem anderen Sinne ist der Grundfah zu empfehlen, da kann man sich mit ihm gegen viel Schliches geradezu wappnen: Laß Dir nicht imponieren von lauten Beschrei der Leistungen und von ihrem Spotten und Lachen. Das verstehen sie allerdings vortrefflich, und dieser Ehr und die Lachen lóbt tatsáchlich einen großen Einfluß aus, besonders auf junge Leute. Das sichere, freche Auftreten derer, die sich über alle Zucht und Sitte erhaben glanzen, verblóbt die Gutgesinnten und macht sie unsicher.

Aber hier glóbt, sich nichts vormachen zu lassen. Ueberlege Dir nur, wohin Dich der Stolz des Veróhntens tragen wird, wenn Du Dich ihm anvertraust. Das Ende ist: Sicher die Seele leer, meist die Achtung verloren, oft auch Ehre und Gesundheit. Was haben sie Dir denn Gutes, Wertvolles zu bieten? Nicht! Schau den Dingen auf den Grund und lehre ihnen den Rücken. Laß sie lachen; besser der, der zuletzt lachen kann und das wirst Du sein.

Der laß Dir ja nicht imponieren. Gehe ruhig Deinen Weg. Es wird nicht lange dauern, da fangst Du schon an zu erkennen, daß Du recht gewáhlt hast.

# Öffentliche Sitzung

## des Stadtverordneten-Kollegiums zu Riesa

am Mittwoch, den 11. Juli 1928

18,30 Uhr

in der Aula der Oberrealschule.

1. Einleitung eines Gemeindefriedhofes und Bemessung der Mittel zu Lasten des diesjährigen und nächstjährigen Haushaltes betr. Berichterstatter: Herr Stadtd. Wólfkomm.
2. Abänderung des § 8 der neuen Sparkassenordnung der Stadt Riesa. Berichterstatter: Herr Stadtd. Nis.
3. Richtigsprechung der Rechnung der Stadtkasse Riesa auf das Rechnungsjahr 1926/27 und Nachvermóglichung der vorgekommenen Ueberreitungen. Berichterstatter: Herr Stadtd. Schinzel.
4. Errichtung eines Unterkunftsbaus auf dem städtischen Sportplatz nach einem neuen Projekte, Bewilligung der erforderlichen Mittel hierzu zu Lasten des nächstjährigen außerordentlichen Haushaltes und Ausführung des Baues im kommenden zeitigen Frühjahr. Berichterstatter: Herr Stadtd. Billing.
5. Beitritt zum Sächf. Bürgermeistertag (Verband Sächf. Mittelstädte).
6. Bewilligung von 20 000 Mark für den Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen über die stádtliche Ausgestaltung des Stadtteils vor dem geplanten neuen Wohnhofgebäude betr. Berichterstatter: Herr Stadtd. Wólfkomm.
7. Verpachtung von Land an Schmiedemeister Urban betr. Berichterstatter: Herr Stadtd. Billing.
8. Benennung eines unehelichen Weilers für das Schiedsgericht für Gemeindebeamtenreitigkeiten.
9. Vollziehung einer Anerkenniserklärung wegen Aufwertung des Beihilfendarlehens für den Umbau der Kaserne 1/68.
10. Nachvertrag mit der D. Góttlichen Stiftung in Dresden wegen Verpachtung des Wafentankens.
11. Mitteilung des Rates, den Gübr-Badenschluß betr.
12. Wahl eines Bezirksvorstehers für den 6. Bezirk.
13. Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1928.

**Nichtöffentliche Sitzung.**

# Vertliches und Sächfisches.

Riesa, den 7. Juli 1928.

Wettervorhersage für den 8. Juli 1928. Mitteil von der Sächf. Landeswetterwarte zu Dresden. In Stärke abnehmende Winde aus westlichen Richtungen. Unwádrliche Bewólkungsabnahme. Tagsüber kárzerer Temperaturanstieg. Abnehmende Gewitterneigung. Im úbrigen nur noch anfangs leichte Niederschláge.

Daten für den 8. und 9. Juli 1928. Sonnenaufgang 5,53 (5,53) Uhr. Sonnenuntergang 20,16 (20,16) Uhr. Mondaufgang 23,18 (23,35) Uhr. Monduntergang 9,33 (10,53) Uhr.

8. Juli:

- 1621: Der Fabeldichter Jean de Lafontaine in Chateau-Thierry geb. (gest. 1695).
- 1709: Sieg Peters des Großen über Karl XII. von Schweden bei Poltava.
- 1858: Die Schriftstellerin Louise Bekkirch in Amsterdam geb.
- 1826: Der Musikgelehrte Friedrich Chrysander in Lübeck geb. (gest. 1901).
- 1836: Der Staatsmann Jol. Chamberlain in Cambridge geb. (gest. 1914).
- 1838: Ferdinand Graf v. Zeppelin in Konstanz geb. (gest. 1917).
- 1855: Der Polarforscher Sir William Edward Barry in Enns geb. (gest. 1790).
- 1803: Der Dichter Julius Wofen in Marieney geb. (gest. 1867).

9. Juli:

- 1386: Sieg der Schwáizer über Herzog Leopold von Österreich bei Sempach.
- 1440: Der hollándische Maler Jan van Eyck in Brúgge geb. (gest. um 1386).
- 1677: Der Dichter Johann Scheller (Angelus Silesius) in Breslau geb. (geb. 1624).
- 1807: Friede zu Tilsit zwischen Frankreich und Preußen.
- 1818: Unabhängigkeitserklärung Argentiniens.
- 1826: Schillers Gattin Charlotte geb. v. Lengefeld in Bonn geb. (geb. 1766).
- 1918: Der Maler Hans am Ende in Stettin geb. (geb. 1864).

Unser Riesaer Heimatmuseum ist an diesem Sonntag nachmittags von 2-4 Uhr zum letztenmal vor den Sommerferien geöffnet. Sein Besuch wird an gelegentlich empfohlen.

Herr Amtshauptmann Hellisch, Großenhain, ist vom 11. Juli bis mit 7. August beurlaubt; er wird von Herrn Regierungsrat Blázer vertreten.

Stráßenperzung. Die Sangerberger Stráße in Ránárlig ist vom Dienstag ab wegen Beschóttung gesperrt.

„Unsere Heimat“. In der heutigen Nummer unserer Heimatbeilage folgt die Fortsetzung der Geschichtlichen Nachrichten über die zur Parochie Vaulitz bei Riesa gehórigten Ortsteile und zwar wird heute zunächst über Jahnshäusern berichtet. — Auch diese Beilage wird als Sonderdruck hergestellt und ist in unserer Geschäftsstelle — Goethestraße 59 — erhältlich.

Sommer-Abendfeier in der Trinitatiskirche. Dienstag, den 10. Juli, abends 8 Uhr wird in der Sommer-Abendfeier eines Meisters der Orgel gehalten werden, der infolge seiner allwáhrenden Beschóidtheit immer abseits vom Geschrei des Tages stand, dessen Werke aber unvergänglich sein werden. Es ist dies ein Sohn unserer engeren Heimat, Hans Fährmann, geboren am 17. Dezember 1860 in Weicha bei Vornbach, seit 1890 Kantor und Organist an der Johanniskirche in Dresden, später Lehrer am Konservatorium dafelbst und Verantwórtlicher regelmäßiger Orgelkonzerte, die große Beachtung fanden. Einer seiner Schüler, der Orgelvirtuos Richard Roth, wird die Werke des Meisters, der, wenn es ihm möglich ist, an diesem Abend selbst ausgeben sein wird, spielen. Diese Orgelkonzerte werden umrahmt von Gesängen für Alt von Dooral und Fährmann (Hr. Lotte Mattháus), sowie von Chóren der Ortsgruppe Riesa vom Deutschen Sängerbund. Der Eintritt ist frei. An den Ausgängen geliebte freiwillige Gaben dienen zur Dedung der Kosten.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute früh 7 1/2 Uhr im Stadtteil Altwelda, als die Kinder zur Schule gingen. An der sehr unübersichtlichen Stráße beim Gasthof Zehndorf wurde der 8jährige Schulknabe Walter Reinhard von einem Radfahrer úberfahren. Herr Dr. Hófen als Schularzt der Heilberghóuse leitete die erste Hilfe. Der bedauerliche Knabe hatte einen komplizierten Bruch des rechten Waden- und Schienbeins davongetragen. Nach den Aussagen der Augenzeugen soll dem Radfahrer, einem Tischlerlehrling aus Seerhausen, nicht die Schuld treffen, da er vor schriftsmäßig rechts gefahren ist. Leider sind die Strafvverhältnisse an der betreffenden Stelle so unübersichtlich, daß Unglücksfälle kein Wunder sind. Im Interesse der Schólkinder wäre es aber, wenn ein geplanter Fußweg zur Heilberghóuse bald zur Tatfache würde, damit die Kinder bei dem starken Verkehr besonders am Morgen und Mittag vor weiteren Unfällen geschützt würden.

Eine Wanderung in das mittlere westliche Ergebirge. Wir verweisen auf den heute in der 4. Beilage befindlichen Artikel: Eine Wanderung in das mittlere westliche Ergebirge, der in Anbetracht der bevorstehenden Schulferien großes Interesse begegnen wird.

Im Stadtpark findet morgen nachmittags Unterhaltungskonzert mit Gesangsbeilagen des gemischten Chóres Riesa-Gróba statt.

Bóhligkeitskonzert. Zum Besten der Hinterbliebenen und bedürftigen Schwerkrégekriegsdienstigen der Ortsgruppe Riesa der Kriegsgesellschaft und Kriegerhinterbliebenen im Sächfischen Militärvereinsbunde (Deutscher Reichskriegerbund Ruffhäuser) fand gestern abend im großen Saal des Hotel zum Stern ein Bóhligkeitskonzert statt, womit die Ortsgruppe Riesa erstmalig im weiteren Rahmen einer geseitigen Veranstaltung an die Dessenlichkeit trat. Der Konzertabend sollte bei gúntiger Witterung im Stadtpark abgehalten werden, was aber infolge des eingetretenen unbedingten Wetters nicht angángig war. Erfreulicherweise war bei der Veranstaltung ein guter Besuch beschieden, wenn auch die Beteiligung eine noch kártere hätte sein können. Aber es muß dankbar anerkannt werden, daß schon der Vorverkauf der Programme zahlreiche Abnehmer gefunden hatte. Wohl mancher wird sich durch die zweifelhafte Witterung noch in letzter Stunde von dem Besuche des Konzertes haben zurückhalten lassen. Jedenfalls darf die rúhrige Ortsgruppenleitung und ihre getreuen Helfer mit Befriedigung auf ihre erste derartige Veranstaltung zurückblicken. Die Bestrebungen, den hilfsbedürftigen Kameraden aus Mitteln des Erlóses hilfsreich zur Seite stehen zu können, gleichzeitig aber auch allen, die durch finanzielle Unterstützung das Nebenwerk fördern hálten, als Gegenleistung einige gemerkte Stunden zu bieten, war erfreulicherweise von schönem Erlóse gekrónet. Das Konzert der Orpheuskapelle war vom ersten bis zum letzten Musikstück úberstimmungslos. Die Darbietungen, denen durchgängig wirksame Instrumentierung zugrunde lag, wurden mit stármischem Beifall aufgenommen. Der Marsch von Blankenburg „Treu Waffengefáhrten“ — unter der fúhrenden, strammten Leitung des Dirigenten Herrn Pfáner — eröffnete das Konzert. Es folgte mit klangvoller Wiedergabe die Ouvertüre zu „Rosamunde“ von Schubert. Eine besonders gelungene Tat des hartbesetzten Orchesters war die Wiedergabe der Einleitung zum 3. Akte und Brautchor aus „Lohengrin“ von Wagner. Als Solist gab Herr Jizrau mit dem von ihm vorgeleiteten Vibraphon: Solist „a la Russe“ von Popp erneut Beweise seiner hervorragenden Beherrschung dieses Instruments. Reicher Beifall war der Dank der Anwesenden. Mit großem Interesse folgte man auch den weiteren Darbietungen des Orchesters, von denen besonders die Phantasie „Von Glück bis Richard Wagner“ von Schreiner, die Ouvertüre zum „Jägerbaron“ von Strauß, der Walzer „Hoch lebe der Tanz“ von Balducci, sowie das Polka „Reinischer Sang“ von Hanemann gemamt seien. Mehrere Músiker vervollstándigten den bunten Reigen der musikalischen Vorträge. Was dargeboten wurde, konnte mit Freude und Genugtuung erfüllt, und so vereinte sich alles im Dienste der Bóhligkeit.

Eine musikalische Felerkunde. Am Mittwoch verankaltete der Vokalchor zu Weicha eine musikalische Felerkunde. Es erlangten die alten herrlichen Chórale, deren die evange. Kirche so viele besitzt. Sie wurden meistens in der Weise des großen Tonmeisters J. S. Bach gehalten. Gerade die Darbietung dieser nicht leicht zu blándenden Bachchórale zeigt, daß sich der Vokalchor Weicha bewußt von den leichteren sentimentalen Weisen, die teilweise aus England stammen und von Pol-Chóren oft gehalten werden, fernhált. Das Blasen selbst war wie aus einem Guß. Jeder Bläser war Diener am Werke. Die Fúhrung in den einzelnen Stimmen der Bassláge und des fugenartigen Weises „Für soviel Gnade singen wir“ von Dóndel, wurden klar zum Ausdruck gebracht. — Das Orgelspiel des Herrn Kantor Breiting und die Bearbéitungsansprache des Herrn Wórrer Dr. Wenz gaben der Feier einen würdigen Auftakt. Mit zufriedenen Herzen konnte die Gemeinde den Heimweg antreten. Alles in allem war es eine schöne Felerkunde, die die Gemeinde Weicha in ihrer alten Kirche erleben durfte.

Das bessere Wien einft und geht. Wiener Abend Freitag, den 18. Juli, im Hotel Hópfner. Prominente Wiener Künstler und Künstlerinnen werden auf einer Tournee durch ganz Deutschland die bessere Wiener Kunst von der Rodvozeit bis zur Gegenwart interpretieren. Die künstlerische Leistung dieser auch vom kulturhistorischen Standpunkt interessanten Veranstaltung liegt in den Händen des bekanntesten Komponisten Dr. Rudolf Kóhler, Professor am Wiener Volkskonservatorium, Hans Feh vom Theater a/d Wien wird mit seinem wóhltunenden Tenor gemeinsam mit der beliebtesten Wiener Radio-Sängerin Adelheid Bergmann, Wórrer, Schubert- und moderne Wiener Lieder bringen. Die gróßten Schwóstern Kuer — Schóle

Grete Miesenthal — deren verblóbbende Technik überall Bemunderung erregt, werden anmutige Tánze von Kuno Deumal in stilgerechten Kostümen, ferner Wiener Walzer und Gegenwärtstánze vorfúhren. Den verbindenden und erklärenden Text spricht Leo Wofen vom Wiener Simplicissimus, durch den auch der Wiener Humor in unverfálschtem Wiener Dialekt meisterhaft zum Ausdruck kommt.

6. Sächf. Geflágeflóchtertag in Riesa. Am 14.-16. Juli 1928 findet in Riesa diese Tagung statt, zu welcher etwa 1000 Geflágeflóchter aus ganz Sächfen gemeldet sind. Am Sonnabend, den 14. ds., von 10 Uhr vorm. ab ist Empfang der Teilnehmer am Bahnhof und Schiff. Mit lehrerem kommen die Teilnehmer aus Dresden und Umgeb. nach Riesa, zugleich auch die hier bestens bekannte Kapelle des Meier-Rechts, Nr. 12, Dresden, die zu allen Veranlassungen der Tagung die Musik spielt. Nachmittags 8 Uhr findet die Landesverbandssitzung im Hotel Hópfner statt, abends 8 Uhr große Begrüßungsfeier mit Fahnenweihe im Hotel zum Stern. Sonntag vorm. 10 Uhr findet beim Restaurant „Bürgergarten“ ein großer Grieslaubenaussflug statt, anschließend hieran Frühkonzert im „Bürgergarten“. Mittags 1 Uhr wird zum Festzuge im Hofe der ehem. Pionierkaserne gekelkt. Dieser imposante Festzug wird etwa 20 Festwagen bringen, die in ihrer Originalität in Riesa noch nie Gesehenes darstellen werden. Der Festzug bewegt sich durch folgende Stráßen: Stellplatz Hof der ehem. Pionierkaserne, Wólfstraße, Bahnhofstr., Augustastr., Wismarstr., Schloßstr., Goethestr., Rosenpl., Hauptstr., um den Rathausplatz herum, Großenhainer Str., Altmarkt, Helgenauerstr., Voppler Str., Schólenstr. bis Schólenplatz, hier Auflösung. Anschließend an den Festzug findet Nachmittagskonzert im Schólenhaus statt. 8 Uhr abends spielt die Kapelle des Meier-Rechts, 12 im Stadtpark, bei Eintritt der Dunkelheit ist Illumination und Auffúhrung des Wóhlschlusses vorgelesen. (Tanzabende.) Für Montag ist eine Dampferparade geplant. Während der Festtage werden von Hofsaer Damen Festabzeichen und eine mit neuen, besonders schönen Bildern von Riesa ausgeschmückte Festchrift verkauft; jeder Besucher dieser Artweise hat zu allen Veranlassungen der Tagung freien Eintritt. Die Festchrift enthält außerdem noch eine Chronik von Riesa, sowie Bilder vom Leben der Wóhne im früheren Riesaer Kloster, wodurch sie auch das besondere Interesse der Riesaer Einwohnerschaft wecken wird. Wir können dies Büchlein darum sehr empfehlen, zumal es zum blógen Preise von RM. 1.50 erhältlich ist. — Der festgebende Verein, der Geflágeflóchterverein Riesa u. Umg., hat alles aufgebóten, um den Fremden und Einheimischen etwas ganz Besonderes zu bieten. Er bittet schon heute die geehrte Einwohnerschaft von Riesa u. Umg. um recht rege Anteilnahme an den Veranstaltungen und um Schmückung der Häuser an den Festtagen.

Landtagsantrag auf 6 Uhr-Abend. In der Landtag ist ein sozialdemokratischer Antrag auf Aenderung der Gewerbeordnung zugegangen, wonach offene Verkaufsstellen von 6 Uhr abends bis 7 Uhr früh für den Geschäftsverkehr geschlossen sein müssen.

Hallon Chemnis' des Chemnitzer Vereines für Luftfahrt und Flugwesen unternahm von seiner Filialstation Ránárlig aus unter Fúhrung von Dr. Gódmuth, Chemnis, eine Vereinsfahrt. Nach 7 1/2stündiger Fahrt wurde sehr glatt in Morra, súbstítútí Landsberg a. d. Warthe, gelandet.

Für Landwirte. Das Wirtschaftsministerium hat in einer neuerlichen Verordnung zum Rinderzuchtgesetz dargelegt, daß eine Auflösung einer Rinderzuchtgenossenschaft zwecks Bildung einer Rinderzuchtvereinigung oder diese Bildung selbst nicht, wie dies bisher mehrfach vorgekommen ist, von der Mitgliederversammlung beschlossen werden kann. Der Mitgliederversammlung steht vielmehr nur das Recht zu, über einen bei dem Wirtschaftsministerium zu stellenden Antrag auf Ueberfúhrung der Rinderzuchtgenossenschaft in eine Rinderzuchtvereinigung zu beschließen. Ein solcher Beschluß kann im Hinblick auf seine Bedeutung nur in einer Mitgliederversammlung, die unter Beachtung der Vorschriften im § 11 der Musterstatute für eine Rinderzuchtgenossenschaft einberufen worden ist, gefaßt werden. Auch muß für seine Gültigkeit mindestens die Zweidrittelmehrheit der vertretenen Stimmen verlangt werden, wie sie auch für Satzungsänderungen nach § 13 a. a. D. Voraussetzung ist. — Bei der Regelung der Bullenhaltung (§ 14 Abs. 2 der zum RZG. erlassenen Ausführungsverordnungen) ist wiederholt so verfahren worden, daß mit mehreren Bullenhaltern ein einziger Vertrag abgeschlossen worden ist. Dieses Verfahren ist nicht zulássig. Es ist vielmehr mit jedem einzelnen Bullenhalter ein besonderer Vertrag abzuschließen.

Reise auf Sonntagsfahrkarten! Immer und immer wieder kann man auf Eisenbahnfahrten an Sonnabenden und Sonntagen die Beobachtung machen, daß viele Reisende die Einrichtung der Sonntagsfahrkarten, deren Preise gegenüber den gewóhnlichen Fahrkarten um 88% Prozent ermáßigt sind, nicht ausnützen. Andere wieder lósen, da sie bis zu ihrer Reisezeitung solche Karten nicht erhalten konnten, nun gleich gewóhnliche Fahrkarten direkt, anstatt Sonntagsfahrkarten zu nehmen und dafelbst solche oder gewóhnliche Fahrkarten nachzulósen. Sehr oft ist selbst die ermáßigte Sonntagsfahrkarte, nach einem hinter der Zielstation liegenden Orte gelóbt, vorteilhafter, als die gewóhnliche Fahrkarte nach dem Zielziel. Ein Verzeichnis der auf den betreffenden Stationen auszugebenden Sonntagsfahrkarten hängt auf jeder Reichsbahnstation aus.

Eine Warnung aus dies Schwarzhórer. Von Januar bis März dieses Jahres sind 551 Personen rechtskráfzig verurteilt worden, weil sie Hundanlagen ohne Genehmigung errichtet oder betrieben haben. Unter den Verurteilten sind 14 wegen Beihilfe oder Mítátererschaft bestraft. Abgesehen von der Einziehung des Frankgeráts sind recht empfindliche Geldstrafen (bis 150 Rmk.) verhängt worden.

Kann der Hauswirt die Arbeitslosenunterstützung der Mieter beanspruchen? Auf die Anfrage eines Haus- und Grundbesitzervereines, wie sich der Arbeitsnachweis zum Abzug von der Arbeitslosenunterstützung lauter Mietzahler stelle, ist folgende bemerkenswerte Antwort eingegangen: „Auf Grund einer Verfügung des Herrn Prásidenten der Reichsanstalt vom 8. 1. 1928 ist die Móglichkeit gegeben, von den Unterstútzungen der Arbeitslosen einen Teil zur Dedung des Mietzinses einzubehalten und diesen Teil unmittelbar an den Hauswirt abzufúhren. Ein derartiger Eingriff in die Verfügungsgewalt des Arbeitslosen wird jedoch nur in ganz besonderen Fällen und zwar dann erfolgen, wenn der Arbeitslose den Mietzins bóswóllig oder leichtfertig nicht begleicht und dadurch sich und seine Familie der Gefahr der Obdachlosigkeit aussetzt. Ferner muß in derartigen Fällen darauf Bedacht genommen werden, daß der sonstige Lebensbedarf des Arbeitslosen und seiner Familie gesichert bleibt.“

250 deutsche Ferienkinder nach Frankreich. Wie der „Quotidian“ meldet, werden in diesem Sommer 250 deutsche und transalpine Kinder ihre Ferien bei franzósischen bzw. deutschen Familien verbringen. — RR. Die neuen Invalidenrenten vom 1. Juli 1928 ab. In Sachen Umrechnung von 268 000 Renten. Mit Wirkung vom 1. Juli ds. Js. werden entsprechend den neuen gesetzlichen Bestimmungen die Invaliden-, Aranten- und Altersrenten eine Erhöhung erfahren, die nach sächfischen Verhältnissen sich wie folgt stellt: Monatlicher Durchschnittsbetrag der Invaliden-